

II-10058 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTER

für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
DR. MICHAEL AUSSERWINKLER

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2
Telefon: 0222/711 72
Teletex: 322 15 64 BMGSK
DVR: 0649856

GZ 114.140/51-I/D/14/a/93

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

21 JUNI 1993

Parlament
1017 Wien

4541/AB

1993-06-02

zu 4583/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Renoldner, Freundinnen und Freunde haben am 2. April 1993 unter der Nr. 4583/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Streß gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Ist Ihnen die Studie der ILO bekannt? Stellen Sie uns 1 Exemplar zur Verfügung?
2. Welche Konsequenzen ziehen Sie aus dieser Studie im Hinblick auf die in Österreich fehlende Voraussetzung zu einer entsprechenden Beurteilung?
3. Welche Möglichkeiten einer regionen-spezifischen, arbeitsplatz-spezifischen, gesellschaftsgruppen-spezifischen und alters-spezifischen Datenerhebung betreffend Streßfaktoren können Sie derzeit ausschöpfen?
4. Welches Bild ergibt sich aus dieser Einsicht?
5. Mit welchen Initiativen wollen Sie dazu beitragen, den fehlenden Überblick über die österreichische Situation betreffend Streßfaktoren zu ergänzen?
6. Welche gesetzlichen Initiativen werden Sie dazu in der laufenden Gesetzesperiode an den Nationalrat leiten?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Die in den Medien zitierten Aussagen über Streß und Gesundheit beziehen sich auf ein Kapitel des kürzlich von der ILO präsentierten World Labour Report. Eine umfangreiche Dokumentation über

Zusammenhänge von Arbeit und Streß sowie Interventionsprogramme dazu stellt außerdem der Conditions of Work Digest 11/2/92 der ILO dar.

Diese Publikationen sind mir bekannt; sie können direkt bei der ILO/Genf bezogen werden.

Zu den Fragen 2 bis 6:

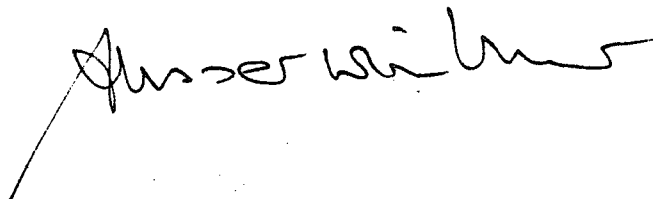
Den Korrelationen zwischen Streßfaktoren der verschiedensten Art und Krankheitsgeschehen ist vom Gesundheitsressort seit jeher wesentliche Beachtung geschenkt worden.

So hatte das Gesundheitsministerium bereits vor Jahren beim Österreichischen Institut für Berufsbildungsforschung eine Studie unter dem Titel "Arbeitsbedingungen und Gesundheitsverschleiß - Strategien zur Reduzierung arbeitsstreßbedingter Erkrankungen" in Auftrag gegeben, die 1989 abgeschlossen wurde.

Im Vorjahr wurde von meinem Ressort eine epidemiologische Studie in Auftrag gegeben (Sozialer Survey), die neben sozialen Grunddaten auch Daten zur Streßbelastung, Arbeitssituation und Gesundheit der Österreichischen Bevölkerung erfaßt und damit Aussagen über Korrelationen zwischen diesen Faktoren ermöglicht. Die Ergebnisse dieser Studie werden im Herbst 1993 vorliegen.

Weiters wurden einige Fragen zur Arbeitsbelastung in den Mikrozensus zur Gesundheit (Dezember 1991) aufgenommen, die eine Verknüpfung mit Sozialindikatoren einerseits und angegebenen Erkrankungen und Beschwerden andererseits erlauben. Die Dateneingabe und Grundauswertung des Mikrozensus 1991 wird voraussichtlich ebenfalls im Herbst 1993 abgeschlossen sein.

Gesetzliche Initiativen für die Durchführung der erwähnten Datenerhebungen sind daher grundsätzlich nicht erforderlich.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anner Wilkner', is written over the bottom of the page.